



Weihnachten ist, wenn alle bereit sind zum Fest.
 Weihnachten heißt mit Hoffnung leben.
 Wenn sich die Menschen die Hände reichen,
 wenn Fremde aufgenommen werden,
 wenn einer dem andern hilft,
 das Böse zu meiden und das Gute zu tun –
 dann ist Weihnachten.

Weihnachtslied aus Haiti

Ihnen allen wünschen wir auf diesem Weg
 ein gesegnetes Weihnachtsfest und von Herzen
 alles Gute für das kommende Jahr 2016.

Maria Hopf
PGR-Vorsitzende St. Valentin

Stefanie Kauper
 Nadine Lieb

Angelika Arnold
PGR-Vorsitzende St. Sebastian

Stefan Dietrich
Kirchenpfleger St. Valentin

Franz Neumaier
 Reinhold Söder
PGR-Vorstand St. Kilian

Roland Unger
Kirchenpfleger St. Sebastian

Andreas Barthel
Pastoralassistent

Thomas Vogt
Kirchenpfleger St. Kilian

Andrea Lindner
Gemeindereferentin

Thomas Dittner
Pastoralreferent

Georg Lohneiß
Pfarrer i. R.

Dieter G. Jung
Kaplan

Michael Morawietz
Pfarrer



Reserviert für werdende Mütter

Weihnachten. Gott wird Mensch. Maria bekommt ein Kind.
 Haben wir einen Platz reserviert für die Heilige Familie?
 Sind wir bereit, Jesus bei uns aufzunehmen?
 Wie viel Raum geben wir ihm in unserem Leben?
 Oder sind wir viel zu beschäftigt?

Liebe Gemeinden,

der Advent geht auf einen Geburtstag zu. An Weihnachten feiern wir den, der gesagt hat, er sei gekommen, den Bedrängten und Gefangenen die Freiheit zu bringen, die leidenden Herzen zu heilen und den Verlassenen beizustehen. Jesus Christus. Der hat uns gezeigt, dass Gott nicht irgendwo in der Ferne, sondern nah bei uns ist wie ein Mensch, der uns besucht. So nah wie ein Bruder, der mit uns lebt und leidet. So nah wie ein Mensch, der uns liebt.



Da kommt also einer auf uns zu. Auch auf dich. Der geht deinen Weg mit dir, und sei dieser Weg noch so schwierig. Und sei es über diesem Weg noch so dunkel, und sei er noch so weit. Und er zeigt dir dein Ziel, ein großes Ziel und ein schönes. Und am Ende wirst du sagen: Nun ist alles gut. Es hat alles seinen Sinn gehabt.

Und wenn um dich her alle sagen: Es wird nur immer schlimmer. Die Katastrophen, die auf uns zukommen, sind unausweichlich, dann kannst du sagen: Die Katastrophen sind nicht das Letzte. Denn das unterscheidet uns Christen vor allem von anderen, dass wir sagen: Wir haben eine Zukunft vor uns, und die hängt zum Glück nicht von der Macherei und von der Torheit der Menschen ab.

Jeder Tag ist für uns eine Tür, durch die wir gehen, erwartend, zuversichtlich und mit langem Atem. Denn die Zukunft wird heller sein, als wir sie uns ausdenken könnten. Gott, den wir von Jesus Christus her kennen, kommt auf uns zu, und unser Weg führt ins Licht.

Gesegnete und frohe Advents- und Weihnachtstage wünscht Ihnen und Ihren Familien, Freunden und Bekannten

Ihr Pfarrer Michael Morawietz

Wir sind für Sie da



Pfarramt St. Kilian
Wilhelm-Spengler-Str. 3
96110 Scheßlitz
Tel.: 09542 – 921088
Fax: 09542 – 921089
www.pfarrei-schesslitz.de
pfarramt@pfarrei-schesslitz.de

Bürozeiten:

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr
Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr, 15.30 - 16.30 Uhr, 18.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Bitte kommen Sie - wenn möglich - zu den Bürozeiten!

Pfarrer Michael Morawietz
Kaplan Dieter G. Jung
Pfr. i. R. Georg Lohneiß

Pastoralreferent Thomas Dittner
Gemeindereferentin Andrea Lindner
Pastoralassistent Andreas Barthel

Pfarrsekretärinnen Brigitte Molitor und Renate Krapp
Mesner Hubert Kurzela, ab Januar 2016: Hans-Jürgen Vogt



Kreise und Gruppen in der Gemeinde:

In unserer Gemeinde gibt es eine Vielzahl von Gruppen und Kreisen. Sie stellen sich alle auf unserer Homepage www.pfarrei-schesslitz.de vor. Klicken Sie doch mal rein! Es lohnt sich!

Zum Titelbild

Das Foto auf der Titelseite zeigt den Parkplatz vor einer Hebammenpraxis in Desenzano am Gardasee in Italien.

Impressum:

Der Kiliansbote ist der Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Kilian in Scheßlitz. Er erscheint regelmäßig drei Mal im Jahr und wird an alle Haushalte der Pfarrei verteilt.

Redaktion: Brigitte Molitor, Pfr. Michael Morawietz, Franz Neumaier, Tobias Sieling

V.i.S.d.P.: Pfarrer Michael Morawietz

Der nächste Pfarrbrief erscheint vor Ostern. Redaktionsschluss ist Freitag, der 4. 3. 2016.

Wir feiern regelmäßig Gottesdienst

am Wochenende

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	9.15 Uhr	Pfarrgottesdienst

jeden letzten Sonntag im Monat:
9.15 Uhr

Kinderkirche
(für Kinder bis zur 2. Klasse)



unter der Woche

Dienstag	16.15 Uhr	Eucharistiefeier im Elisabethenheim
Dienstag	19.00 Uhr	Eucharistiefeiern
Mittwoch	19.00 Uhr	wechselnd in den Dörfern
Donnerstag	19.00 Uhr	Eucharistiefeier in der Elisabethenkirche
Freitag	8.30 Uhr	Eucharistiefeier in der Marienkapelle

jeden letzten Freitag im ungeraden Monat:

19.00 Uhr Burgellern: Columba-Schonath-
Gottesdienst

im Krankenhaus

Sonntag 8.00 Uhr Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit: Termine werden bekannt gegeben.

**Änderungen sind immer wieder möglich und nötig,
sie werden im Scheßlitzer Anzeiger veröffentlicht.**

Tauftermine bis Ostern 2016

Der Sonntag ist der für die Taufe ausgewählte Tag, weil sie eine enge Beziehung zum Tag der Auferstehung hat. An folgenden Sonntagen wird um 14 Uhr die Taufe gespendet. Bitte melden Sie Ihr Kind rechtzeitig an!



10.01.2016	24.01.2016	21.02.2016
06.03.2016	26.03.2016 (Auferstehungsfeier)	

Papst Franziskus: Jahr der Barmherzigkeit

Papst Franziskus ist für Überraschungen gut! Er hat ein außerordentliches Heiliges Jahr ausgerufen, das am 8. Dezember 2015 beginnen und als „Jahr der Barmherzigkeit“ begangen werden soll.

In der Erzdiözese Bamberg wurden eigens dafür einfache und zeichenhafte (Segens-) Feiern zu ausgewählten Werken der leiblichen und geistigen Barmherzigkeit erarbeitet, die zur Fastenzeit 2016 diözesanweit veröffentlicht werden sollen.

Als „Testpfarreien“, in denen diese Wort-Gottes-Feiern vorab gefeiert werden sollen, wurden Orte im Seelsorgebereich Scheßlitz-Jura ausgewählt. Wir laden Sie herzlich zu folgenden thematischen Gottesdiensten ein:

„Unwissende lehren – Ich erzähl dir was und hör dir zu“:

Freitag, 15. Januar 2016, 18.00 Uhr
in der „alten Schule“, dem heutigen Pfarrsaal der Pfarrei Scheßlitz

„Für alle beten – Einer für alle, alle für einen“:

Freitag, 22. Januar 2016, 18.00 Uhr
in der Sebastiani-Kirche von Peulendorf

„Zweiflern raten – suchen und fragen“:

Freitag, 29. Januar 2016, 18.00 Uhr
in der Martins-Kirche von Steinfeld

Ihre Beauftragten für Wort-Gottes-Feiern und Kaplan Dieter G. Jung

Firmung 2016

Im Jahr 2016 wird in Scheßlitz wieder die Firmung für die Pfarreien Scheßlitz, Giech und Peulendorf sein. Eingeladen sind die Jugendlichen der 8. Klasse, also die Jahrgänge 2001 und 2002. Von unserer Seite wurde ein Termin im Juli angemeldet, der allerdings vom Sekretariat des Erzbischofs noch nicht bestätigt ist.

Der Elternabend zur Firmung ist am Dienstag, 8.03.2016 um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum Scheßlitz. Die Firmlinge werden rechtzeitig vorher eingeladen.

Thomas Dittner, Pastoralreferent

Wichtiges aus der Kirchenverwaltung

In Stichpunkten die Baumaßnahmen 2015:
Pfarrhaus und angrenzende Gebäude, alle Treppenanlagen und Handläufe wegen Sturzgefahr, Straßenlaterne am Pfarrzentrum

Unsere nächste große Instandsetzungsmaßnahme ist die Überholung der Kirchenelektrik und der Heizung. Diese wurde notwendig, da ein eingeholtes TÜV-Gutachten erheblichen Bedarf ergab. Leider ist unser finanzieller Aufwand dabei immens. Wir bitten um Ihre Unterstützung, damit unsere Kirche auch in Zukunft sicher und warm bleibt.



Personalangelegenheiten

Da unsere bisherige Reinigungskraft Frau Dotterweich nach Bamberg verzogen ist, war eine Neubesetzung nötig und mit Frau Tanja Seeber haben wir eine gute Nachfolgerin gefunden.

Nachdem nun unser Mesner Hubert Kurzela ab 2016 in den wohlverdienten Ruhestand tritt, konnten wir mit Hans-Jürgen Vogt einen ortsansässigen Nachfolger finden, der nach einer gewissen Einarbeitungszeit diesen Posten langfristig ausfüllen kann.

Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an Hubert für seine über 25-jährige Treue und zuverlässige Tätigkeit in unserer Pfarrgemeinde. Er bleibt uns verbunden, da er hier weiter wohnen kann.

Vielen Dank an alle bisherigen und zukünftigen Spender! Wir brauchen dringend Ihre finanzielle Hilfe, da uns allen die Zukunft unserer Kirchengemeinde am Herzen liegt.

Im Namen der Kirchenverwaltung
Thomas Vogt, Kirchenpfleger

Bankverbindung für Spenden:

Kath. Kirchenstiftung St. Kilian Scheßlitz
Sparkasse Bamberg
IBAN: DE39 7705 0000 0000 1646 57

TERMINE



- | | |
|----------|--|
| 21.11.15 | Schlappenreuth: Kirchweih |
| 21.11.15 | Peulendorf: Cäcilienfest |
| 22.11.15 | Gügel: Christkönigsfest |
| 22.11.15 | Burgellern: Patronatsfest |
| 27.11.15 | Burgellern: Columba-Schonath-GD |
| 28.11.15 | Krippeneröffnung, anschl. Weihnachtsmarkt |
| 29.11.15 | Seniorensonntag – Adventsfeier |
| 29.11.15 | Würgau: Patronatsfest |
| 05.12.15 | Pfarrkirche: Adventskonzert |
| 13.12.15 | Pfarrkirche: Konzert „Coloured Black“ aus Hollfeld |
| 20.12.15 | Gügel: Acapella – Konzert der Hörband |
| 03.01.16 | Pfarrkirche: GD m. d. Chor der Groß-gde. Memmelsdorf |
| 09.01.16 | Windischletten: Patronatsfest |
| 09.01.16 | KAB: Wildessen |
| 17.01.16 | Pfarrkirche: Tauferinnerungsgottesdienst |
| 22.01.16 | Elisabethenkirche: Ökumenischer Gottesdienst |
| 23.01.16 | Pfarrzentrum: Frühlingsbasar (Baby- u. Kinderbekleidung) |
| 24.01.16 | Peulendorf: Patronatsfest |
| 29.01.16 | Burgellern: Columba-Schonath-GD |
| 13.02.16 | Pausdorf: Patronatsfest |
| 14.02.16 | Giech: Patronatsfest |
| 26.02.16 | Pfarrzentrum: KAB-Schafkopfrennen |
| 04.03.16 | Pfarrzentrum: Weltgebetstag der Frauen |
| 11.03.16 | Pfarrzentrum: Spielzeugbasar |
| 13.03.16 | Scheßlitz: Fastenessen |
| 13.03.16 | Giech: Fastenessen |
| 18.03.16 | Pfarrzentrum: KAB-Einkehrtag |
| 20.03.16 | Peulendorf: Fastenessen |
| 25.03.16 | 6.00 Uhr: Karfreitagsbittgang zum Gügel |
| 28.03.16 | 7.45 Uhr: Emmausgang zum Gügel |

Über aktuelle Termine können Sie sich auch unter
www.pfarrei-schesslitz.de, im „Scheßlitzer Anzeiger“ und im
Schaukasten bei der Pfarrkirche informieren!

TERMINE



Entwicklung eines Produkts klärt, wie die einzelnen Bestandteile wiederverwertet werden können.

Für einen solchen Kulturwandel braucht es Menschen, die ganz konkret vor Ort handeln. Das viel zu oft belächelte „Bei-sich-im-Kleinen-Anfangen“ würdigt Papst Franziskus in seiner Umwelt-Enzyklika als großherzige und würdige Kreativität, die das Beste des Menschen an den Tag legt. Einen bedeutenden Einfluss auf den Umweltschutz habe „die Vermeidung des Gebrauchs von Plastik und Papier, die Einschränkung des Wasserverbrauchs, die Trennung der Abfälle, nur so viel zu kochen, wie man vernünftigerweise essen kann, die anderen Lebewesen sorgsam zu behandeln, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen oder ein Fahrzeug mit mehreren Personen zu teilen, Bäume zu pflanzen, unnötige Lampen abzuschalten“.

Prälat Bernd Klaschka,
Hauptgeschäftsführer des Hilfswerks Adveniat

Geschenketipps

Auch bei der Suche nach Geschenken kann man im Sinne des Papstes „bei sich im Kleinen anfangen“. Hier einige Anregungen:

- ⇒ Wenn Sie Lebensmittel verschenken, achten Sie auf Produkte aus der Region (Gebäck, Honig, Wein) oder aus fairem Handel (Schokolade, Tee, Kaffee, Kakao).
- ⇒ Denken Sie auch an Selbstgemachtes: Weihnachtsschmuck, Marmelade, Plätzchen, Strickwaren, Kalender, Holzspielzeug, ...
- ⇒ Verschenken Sie Zeit: einen Abend auf Kinder aufpassen, einen Kuchen zu einer Feier backen, ein Haustier betreuen, einen gemeinsamen Ausflug organisieren, ...
- ⇒ Bedenken Sie die gesamte Lebensdauer eines Produktes. Braucht es Batterien oder Akkus? Lässt es sich reparieren? Muss es später speziell entsorgt werden?

Ut unum sint – auf dass sie eins seien

Am Freitag, den 22. Januar 2016, findet um 19.00 Uhr in der Elisabethenkirche anlässlich der „Gebetswoche um die Einheit der Christen“ wieder der alljährliche ökumenische Gottesdienst statt. Herzliche Einladung dazu!

Personalsituation im Seelsorgebereich Scheßlitz-Jura									
	Scheßlitz	Giech	Peulendorf	Wattendorf	Weichenwasserlos	Königsfeld	Ludwig	Stadelhofen	Steinfeld
Sept. 2010	Pfr. Brendel, Kpl. Roy			Pfr. Turek		Pfr. Herrmann		Pfr. Kunnathoor	Pfr. Hanus
	PR Mia Hofmann (50%), PR Thomas Dittner (100 %), PA Josef Strauß								
Sept. 2011	Pfr. Brendel, Kpl. Jacob			Pfr. Turek		Pfr. Herrmann		Pfr. Kunnathoor	Pfr. Hanus
	PR Mia Hofmann (50%), PR Thomas Dittner (100 %)								
Sept. 2012	Pfr. Morawietz			Pfr. Turek		Pfr. Herrmann		Pfr. Kunnathoor	Pfr. Hanus
	PR Mia Hofmann (50%), PR Thomas Dittner (100 %), PR St. Friederike Müller (50 %)								
Sept. 2013	Pfr. Morawietz, Kpl. Jung (Mithilfe)					Pfr. Herrmann		Pfr. Kunnathoor	Pfr. Hanus
	PR Thomas Dittner (100 %), GR Andrea Lindner (50 %), PA Andy Barthel								
Sept. 2014	Pfr. Morawietz, Kpl. Jung (Mithilfe), Pfr. Lohneiß (Mithilfe)					Pfr. Herrmann		Pfr. Kunnathoor	
	PR Thomas Dittner (75 %), GR Andrea Lindner (50 %), PA Andy Barthel								
Sept. 2015								Pfr. Herrmann	
	Kpl. Jung (Mithilfe), Pfr. Lohneiß (Mithilfe), PR Thomas Dittner (75 %), GR Andrea Lindner (50 %), PA Andy Barthel								

Innerhalb von fünf Jahren hat sich die Zahl der Priester von sechs auf zwei reduziert. Hinzugekommen sind zwei Priester, die zur Mithilfe beauftragt sind. Pfarrer Morawietz ist für fünf Pfarreien und Pfarrer Herrmann für vier Pfarreien des Seelsorgebereiches zuständig. Das sonstige Pastorale Personal ist in unterschiedlicher Teilzeitanstellung in allen neun Pfarreien tätig.

Personelle Veränderungen im Seelsorgebereich

Zum 1. September 2015 ist Pfarrer Kunnathoor in den Ruhestand gegangen. Er war bis zu diesem Zeitpunkt für die Pfarreien Stadelhofen und Steinfeld zuständig. Pfarrer Herrmann ist von da an neben seinen bisherigen Pfarreien Königsfeld und Ludwag auch noch zuständig für die Pfarreien Stadelhofen und Steinfeld. Bei mir (Pfarrer Morawietz) hat sich nichts geändert; ich bin weiterhin zuständig für die Pfarreien Scheßlitz, Giech, Peulendorf, Wattendorf und Weichenwasserlos.

Das sonstige pastorale Personal ist nun tätig in allen neun Pfarreien des Seelsorgebereiches. Diese fünf Personen sind alle in Teilzeit beschäftigt. Pfarrer i. R. Lohneiß und Kaplan Jung sind zur seelsorglichen Mithilfe im Seelsorgebereich beauftragt, Pastoralreferent Dittner ist mit 75% und Gemeindefreferentin Lindner mit 50% im Seelsorgebereich tätig. Pastoralassistent Andreas Barthel befindet sich in der Ausbildung und kann somit nur einen Teil seiner Zeit für den Seelsorgebereich einsetzen.

Fünf Jahre vorher waren noch sechs Priester im Seelsorgebereich tätig. Die starke Reduzierung des Personals im Seelsorgebereich hat nun Auswirkungen auf alle neun Pfarreien und ihre vielen Filialen. Regelmäßige Werktagsgottesdienste werden in 31 verschiedenen Kirchen und Kapellen gefeiert. Das wird auch weiterhin so sein. Allerdings wurde hier die Häufigkeit in den einzelnen Orten reduziert.

Bisher wurden in den Filialkirchen mehr als 50 Sonntagsgottesdienste im Jahr gefeiert. Das lässt sich so nun nicht mehr aufrecht erhalten. Ab 2016 kann in den Filialkirchen nur noch ein Sonntagsgottesdienst (Vorabendmesse oder Sonntag) von den im Seelsorgebereich tätigen Priestern übernommen werden. Vorrangige Orte für die Feier der sonntäglichen Liturgie sind die Pfarrkirchen. Ab 2016 wird der Freitagabend freigehalten, um Eucharistiefiern bei besonderen Anlässen (wie Patronatsfest, Kirchweih, Floriansgottesdienst etc.) in den Filialen zu feiern.

Möchten Filialen an mehr als einem Sonntag eine Eucharistiefier haben, so bleibt es den Verantwortlichen frei gestellt, sich eigenverantwortlich einen Priester zu suchen, der die Feier der Eucharistie in der Filiale übernimmt.

Spätestens acht Wochen vor dem Termin ist im jeweiligen Pfarrbüro

Die Umwelt-Enzyklika des Papstes

„Unsere Schwester, Mutter Erde, ... schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat.“ Papst Franziskus wählt zu Beginn seiner Enzyklika „Laudato si', mi' Signore – Gelobt seist du, mein Herr“ fast schon poetische Worte. Er lehnt sich damit an den Sonnengesang des heiligen Franziskus an, dem ja auch der Titel des päpstlichen Schreibens entnommen ist.

Diese ungewohnte Art, die Welt anzusprechen, führt uns umso deutlicher vor Augen, wie eng wir mit der Erde verbunden sind – ja wie abhängig wir von dieser Erde, dieser guten Schöpfung Gottes sind: Es ist unsere Schwester, unsere Mutter, die wir für ungezügelter Konsum und skrupellose Gewinnmaximierung opfern.

Es geht aber nicht darum, lediglich die Probleme zu benennen. Der Analyse folgen Ideen, wie wir zu einem anderen Handeln kommen können. Einem Handeln, das geprägt ist vom Respekt gegenüber unserer Mutter Erde. So wie der Klimawandel mit seinen Auswirkungen keine Grenzen kennt, so kennt auch der Papst keine Religions- oder Weltanschauungsgrenzen.

Dieser Dialog über Grenzen hinweg ist die logische Folge der mittlerweile breit akzeptierten Erkenntnis, dass unter dem menschengemachten Klimawandel gerade die Armen, die von den bestimmenden Wirtschaftskreisläufen der globalisierten Welt ausgeschlossenen Menschen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas, besonders leiden, obwohl sie am wenigsten dazu beigetragen haben.

Die Antwort auf die Herausforderungen unserer Einen Welt liegt nicht in der Klage über die Globalisierung, sondern in der globalen Suche nach lokalen Handlungsmöglichkeiten. Papst Franziskus spricht sich für einen weltweiten Produktions-, Konsum-, ja Kulturwandel aus:

- Neue Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien müssen den Verbrauch von Kohle, Öl und Gas drastisch verringern.
- Anstelle einer Agrarindustrie, die den Fortbestand der Artenvielfalt und der tropischen Regenwälder bedroht, sollten Kleinbauern gefördert werden, die vor Ort die hungernde Bevölkerung ernähren.
- Anstelle einer verbreiteten Wegwerfkultur, die die Erde in eine – so der Papst wörtlich – „unermessliche Mülldeponie“ verwandelt, spricht sich Franziskus für eine Kreislaufwirtschaft aus, die bereits vor der

Interview mit Hubert Kurzela

1. *Für alle, die dich nicht so gut kennen, nenne kurz deine bisherigen Lebensstationen!*

Ich wurde in Oberschlesien geboren. Nach der Volksschule habe ich eine Ausbildung als Dreher und Fräser gemacht. Daran schloss sich eine Weiterbildung bis zum Fachabitur an (Fachrichtung Bau chemischer Anlagen). Nach dem Fachabitur war ich tätig als selbstständiger Normfachmann, später als selbstständiger Technologe und zehn Jahre lang als Obermeister. Seit 1990 bin ich Mesner und Hausmeister der Pfarrei St. Kilian.

2. *Hast du eine Lieblingsbibelstelle? Wenn ja, welche?*

Mich beeindruckt vor allem im Neuen Testament die Stelle aus der Bergpredigt: Selig, die Frieden stiften (Mt 5) und im Alten Testament Kohelet 3: Alles hat seine Zeit ...

3. *Als Mesner ist man immer nah dran, hat aber einen anderen Blick auf den Gottesdienst. Welcher Teil der Messe ist dir besonders wichtig?*

Wichtig ist für mich die Wandlung mit Hochgebet und Präfation.

4. *Gibt es einen Festtag oder eine Zeit im Jahr, die dir besonders viel bedeuten?*

Ja, die großen kirchlichen Feste, wie Ostern, Pfingsten, Ewige Anbetung, Patronatsfest und Weihnachten.

5. *Was waren die schönsten und schwierigsten Momente in deiner Mesnerzeit?*

Zu den schönsten Momenten gehörten die Begegnungen mit unseren Bischöfen und mit dem Erzbischof von Moskau. Am schwierigsten war es, wenn ich am Heiligen Abend vor den Gottesdiensten Schnee und Schneelawinen räumen musste.

6. *Welche Erfahrung würdest du deinem Nachfolger mit auf den Weg geben?*

Schwer zu sagen: man muss die Berufung und den Beruf lieben. Das ist alles!

7. *Du gehst in den wohlverdienten Ruhestand. Was hast du dir für die nächste Zeit vorgenommen?*

Nicht viel, ich bleibe mit meinen Füßen auf dem Boden.

8. *Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?*

Saxophon, Radio, Kamera.

Die Fragen stellte Tobias Sieling

(Scheßlitz, Königfeld) die Absicht bekanntzugeben, ob die Feier am Freitagabend vom Pfarrteam oder am Sonntag von einem auswärtigen Priester übernommen wird.

Seit Jahrzehnten geht die Zahl der Priester in unserer Diözese zurück. Lange konnte das im Seelsorgebereich Scheßlitz-Jura noch ohne große Auswirkungen für die einzelnen Gemeinden aufgefangen werden. Die starken personellen Veränderungen der letzten fünf Jahre bringen nun Veränderungen für alle neun Pfarreien und ihre vielen Filialen mit sich. Niemand vom pastoralen Personal ist nur noch für eine Pfarrei zuständig. Die Zuständigkeitsbereiche haben sich mehr und mehr erweitert. Sicher sind diese Veränderungen noch nicht abgeschlossen und die Zukunft wird weitere mit sich bringen.

Pfarrer Michael Morawietz

Auf nach Leipzig!

Jubiläum und Premiere – der Katholikentag 2016 wird in jeder Hinsicht ein besonderer. Zum 100. Mal findet er statt, zum ersten Mal in Leipzig. „Seht, da ist der Mensch“ lautet die zentrale Botschaft – eine Einladung, gemeinsam neu sehen zu lernen. Flüchtlingsströme, Klimawandel, Finanzkrise, Welternährung – all diese Herausforderungen erlauben kein „Weiter so“ unserer gegenwärtigen Art zu leben. Statt dessen sind alle gesellschaftlichen Kräfte aufgefordert, umzudenken und den Menschen ganz neu in den Mittelpunkt zu stellen.

Wir stellen uns unserer christlichen Verantwortung für die aktuellen Entwicklungen und ihre Auswirkungen: hinsehen, sich einmischen, mitgestalten. Zugleich gilt es, unsere Kirche für diese Aufgaben zu rüsten und zukunftsfähig zu machen – auch darüber diskutieren wir in Leipzig. Der 100. Katholikentag **vom 25. bis 29. Mai 2016 in Leipzig** wird also eine Chance sein: für neue Wege, Perspektiven und Lösungsansätze.

Wollen Sie mehr über den 100. Katholikentag, über die Anmeldung oder über Leipzig wissen? Dann besuchen Sie doch einfach die Internetseite: **www.katholikentag.de**



Rückblick - Taufen

(32 Taufen vom 10.11. 2014 bis 8.11. 2015)

John Rück
Mariella Hollfelder
Max Herold
Annabell Herold
Thomas Schonath
Paul-Ludwig Nüßlein
Kilian Nüßlein
Jakob Uch
Marie Uch
Katharina Schlotter
Paul Schlotter
Nico Schonath
Luise Stahl
Jonathan Ruckert

Annika Ruckert
Felix Greif



Leon Haußner
Ben Stöcklein

Bruno Geheeb
Fabian Butzbacher
Noah Hüttner-Vaag
Mika Gries
Frieda Krieglsteiner
Florian Teriet
Franziska Pfuhlmann
Marie Knorz
Hans Dillig
Charlize Giel
Leon Dinkel
Julian Scheel
Jonas Schmitt
Jordan Müller

Magnus, geb. Pietrucha und Carola Fleischmann
Markus und Franziska Kaiser, geb. Dippold
Markus und Sandra Sebald, geb. Rudel
Sebastian und Eva Bächmann, geb. Schmittinger
Sebastian und Nadine Bleier, geb. Fößel
Christian und Antonia Gries, geb. Carlucci
Norbert und Anja Zeck, geb. Rauch
Martin Schmitt und Carolin Schmutzler-Schmitt,
geb. Schmutzler
André Helmschrott und Sabrina Hatzold
Christian und Sonja Deinlein, geb. Großkopf
Steffen und Anja Schwarzmann, geb. Nüßlein
Johannes und Kathrin Herold, geb. Thamm
Stefan und Katharina Grünwald, geb. Kraus
Frank, geb. Goppert und Stefanie Kauper

Trauungen

(14 Paare)



Mozart in Scheßlitz: Krönungsmesse

„Du krönst das Jahr mit deinem Segen“, heißt es in Psalm 65. Um die Jahreswende danken wir für den Segen, den wir im „alten Jahr“ erfahren durften, und bitten um Gottes Segen für das Jahr 2016. Mit der Krönungsmesse von Wolfgang A. Mozart wollen wir dies am Sonntag, den 3. Januar, um 9.15 Uhr in der Pfarrkirche Scheßlitz tun. Solisten, der Chor der Großgemeinde Memmelsdorf sowie ein kleines Orchester gestalten diese Eucharistiefeier musikalisch-königlich zu Ehren des menschengewordenen Gottessohnes.

Feiern Sie mit, nehmen Sie sich einmal etwa 15 Minuten länger Zeit – und genießen Sie diese „Krönung“ der Weihnachtlichen Festzeit!

Tauferinnerung

Wer erinnert sich noch an seine Taufe? Diese Frage ruft bei Kindern und Erwachsenen eher ein Kopfschütteln hervor, denn so richtig bejahen kann dies natürlich niemand. Um dieses Ereignis wieder in Erinnerung zu rufen, veranstaltet die Pfarrei einmal jährlich, zumeist Anfang Januar, den Tauferinnerungsgottesdienst, zu dem alle Täuflinge der letzten Jahre mit ihren Familien eingeladen sind. Dabei werden wichtige Elemente der Taufe – wie etwa Taufkerzen oder natürlich das Taufwasser – vorgestellt, und es wird auch auf andere Aspekte dieses Sakramentes eingegangen. Die Pfarrei lädt alle Täuflinge ab dem Taufjahr 2011 schriftlich ein. Sollten Sie in dieser Zeit zugezogen sein oder aus irgendeinem anderen Grund durch das „Raster“ fallen, sind Sie, Ihre Kinder und nächsten Angehörigen (z. B. Großeltern) natürlich auch herzlich zum Tauferinnerungsgottesdienst eingeladen.

Im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, den 17.1., findet im Pfarrzentrum ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen statt.

Franz Neumaier

Eltern-Kind-Gruppen

In der Pfarrei entsteht derzeit wieder eine Eltern-Kind-Gruppe, in der sich Mütter und/oder Väter mit ihren Kindern im Alter von ca. fünf Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten treffen.

Wenn Sie Interesse daran haben, dann melden Sie sich im Pfarrbüro.

Sternsinger 2016

Am 6. Januar sind die Sternsinger unterwegs. Die Mädchen und Jungen besuchen, als „Heilige Drei Könige“ gekleidet, wieder unsere Häuser.

Im Mittelpunkt der aktuellen Aktion stehen Bolivien und das Thema Respekt. „Gäbe es mehr Respekt in unserer Welt, gäbe es weniger Gewalt und Krieg“, erklärt Prälat Dr. Klaus Krämer vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. „Die aktuelle Realität sieht leider gänzlich anders aus. Menschen werden wegen ihrer Herkunft oder wegen ihres Glaubens zu Opfern von Gewalt und Krieg, leiden unter Vertreibung und Flucht. Gegenseitiger Respekt ist die Grundlage für Gerechtigkeit und Frieden.“

Die Sternsinger bringen den Segen Gottes zu den Menschen und werden durch ihren Einsatz selbst zum Segen für die Kinder der Welt. Die Sternsinger helfen mit, dass Kinder auf der ganzen Welt besser leben können. Sie wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr und schreiben nach altem Brauch – auf Wunsch – den Segensspruch an die Tür:

20 * C + M + B + 16

Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus

Bitte nehmen Sie unsere Sternsinger freundlich bei sich auf!

Bodyguards für eine gute Botschaft

„Wozu brauchen wir eigentlich Ministranten? – Sie sind ‚Bodyguards‘ für die Botschaft Jesu Christi! Und sie helfen mit, dass diese bei den Menschen auch ankommt.“

Mit diesen Worten wurden am 11. Oktober in einem feierlichen Gottesdienst 23 Jungen und Mädchen als neue Ministranten eingeführt. Unsere neuen „Bodyguards“ werden in den nächsten Monaten ihren Dienst in Scheßlitz und ihren Ortskirchen beginnen und allmählich ein Gespür bekommen für ihre „göttliche Mission“. Ihnen und allen bereits aktiven Ministrant/innen danken wir sehr herzlich für ihre große Unterstützung!



Andreas Barthel

Beerdigungen

(42 Mitchristen vom 1.11. 2014 bis 1.11. 2015)

Kunigunda Fleischmann	Helmut Walonka
Johanna Nüßlein	Georg Götz
Gottfrieda Franzke	Barbara Loch
Maria Nüßlein	Joseph Zenk
Sascha Will	Manfred Winter
Elfriede Reis	Georg Seelmann
Barbara Pauthner	Rosa Schmittinger
Werner Schmittinger	Rudolf Jäkel
Otto Dusold	Brigitte Rudel
Georg Keller	Paul Dusold
Notburga Mohr	Jürgen Schütz
Michael Griebel	Josef Schwarzmann
Joseph Schramm	Maria Scherbel
Franz Götz	Francisc Tischler
Hildegunda Vogt	Werner Türkön
Adolf Oppelt	Maria Urban
Hans-Heinrich Scharp	Klaus Martin
Theresia Güttler	Maria Nüßlein
Berta Kellner	Siegtrude Bayer
Margareta Jeuthner	Herbert Betz
Margareta Mühldorfer	Ludwig Eberlein



Lebe so, dass zu keiner Zeit
der Tod dich unvorbereitet findet.

Thomas von Kempen

Gottesdienste in der Adventszeit

Adventsmeditationen

Wie in den letzten Jahren sind zu diesen Gottesdiensten die evangelischen sowie die katholischen Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Immer mittwochs um 18.00 Uhr in der Kapelle des Elisabethenheimes.



Rorate-Messen mit Kerzenlicht

Immer freitags im Advent um 7.00 Uhr in der Marienkapelle.

Adveniat-Kollekte für Menschen in Lateinamerika

„Das Werk der Gerechtigkeit ist der Friede“ (Jes 32,17). Mit dem Motto der Jahresaktion greifen wir die Friedenssehnsucht vieler Menschen in Lateinamerika auf. Vergessen wir zu Weihnachten nicht die Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind. Die Kollekte wird am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtsfeiertag in allen Gottesdiensten – auch auf den Dörfern – durchgeführt.

Kindersegnung

Herzliche Einladung zu Segnung von Babys, Kindern und Jugendlichen in der Weihnachtszeit. Die Termine in den Pfarrkirchen können Sie der Übersicht der Weihnachtsgottesdienste dieses Pfarrbriefes entnehmen.

Friedenslicht von Bethlehem

Rechtzeitig zu den Christmetten wird das Friedenslicht von Bethlehem, das um die ganze Welt geht, auch in unseren Pfarrkirchen eintreffen und dort die Weihnachtszeit hindurch in einer Laterne brennen. Sie sind eingeladen, dieses Licht und den von ihm ausgehenden Weihnachtsfrieden mit zu sich nach Hause zu nehmen. Bitte bringen Sie dazu eine Kerze oder ein Windlicht mit.

Pfarrei St. Kilian, Scheßlitz

Adventsmeditationen

Jeweils am Mittwoch um 18.00 Uhr in der Kapelle des Elisabethenheimes

Bußgottesdienst

Freitag, 18.12. um 19.00 Uhr (Wort-Gottes-Feier)

Beichtgelegenheit

Samstag, 19.12. um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche

bauen mussten. Des Weiteren stand am Freitag Ordnung schaffen und Säubern auf dem Programm. Bei einer Müllchallenge war der Platz im Nu wieder ordentlich und sauber. Nach dem Mittagessen gab es noch eine kleine Reflexion - bis auf ein paar kleine Ausnahmen waren alle Kinder mit dem Leitungsteam zufrieden. Danach hieß es dann auch schon Abschied nehmen, denn die Kinder wurden von ihren Eltern abgeholt.

Vielen von uns wird das Zeltlager sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben. Wer nächstes Jahr wieder mitfahren möchte, sollte sich die dritte Sommerferienwoche freihalten.

Unsere Termine bis Ostern

29. November 2015: Weihnachtsmarkt in Scheßlitz. Auch heuer beteiligt sich die katholische Jugend wieder am Weihnachtsmarkt der Scheßlitzer Vereine e.V. auf dem Rathausplatz und verkauft Obstspieße.

4. Dezember 2015: Offener Jugendtreff mit Weihnachtsfeier für alle Ministranten und Nichtministranten im Pfarrzentrum ab 16.30 Uhr.

24. Dezember 2015: Nach der Christmette um 22.00 Uhr laden wir Sie gegen Spende zu einer Tasse Glühwein oder Kinderpunsch ins Pfarrzentrum ein.

9. Januar 2016: Fahrt ins Eisstadion nach Haßfurt. Anmeldungen liegen rechtzeitig am Schriftenstand und in der Sakristei aus.

27. März 2016: Dekanatsjugendosternacht in Zusammenarbeit mit dem BDKJ Hallstadt / Scheßlitz um 5.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Kilian Scheßlitz.

Die nächsten Jugendtreff-Termine sowie weitere Veranstaltungshinweise findet ihr im Jugendschaukasten am Nebeneingang der Pfarrkirche sowie auf www.kjschesslitz.de und www.facebook.com/kjschesslitz.



Andreas Krapp

rotierten, so dass jede Gruppe nur einmal in der Woche mit dem jeweiligen Auftrag an der Reihe war. Nach dem Abendessen wurde das Lagerfeuer angeschürt und die Zeltlagerpost verteilt. Um 22 Uhr gab es jeden Tag eine kleine Meditation, die sogenannte Sternzeit. Danach war für alle Kinder Betruhe (außer für die Nachtwache). In der Nacht „besuchten“ uns dann wieder viele Überfaller, doch kein Einziger schaffte es, unseren Wimpel zu stehlen.

Am darauf folgenden Tag mussten die Kinder mit ihren Kleingruppenleitern die Zelte aufräumen. Das Kooperations- und das Küchenteam kürte dann in jeder Kleingruppe das schönste Zelt. Am Nachmittag gab es einen Stationenlauf, bei dem vor allem Geschick wichtig war, um zu gewinnen. In der Kleingruppenzeit war auch jeden Tag ein Team damit beauftragt, den Platz zu säubern. Herumliegende Gegenstände, wie zum Beispiel Schuhe, Socken und Taschenlampen wurden in die so genannte Pfänderkiste gebracht und mussten am Abend am Lagerfeuer vom jeweiligen Besitzer ausgelöst werden.



Workshops standen am Donnerstag auf dem Programm. Alle Leiter boten einen Workshop an, an dem bis zu acht Kinder teilnehmen durften. So fuhr eine Gruppe zum Beispiel zur Firma Storath nach Stübig und machte dort eine Führung durch die Pralinenmanufaktur. Andere Workshops waren beispielsweise Stockbrotteig machen und Stockbrotstöcke im Wald suchen, einen Tanz für den bunten Abend einstudieren, Gipsmasken basteln und viele, viele weitere. Das Highlight des Abends war für viele Kinder ein Improtheater, welches von den Leitern aufgeführt wurde.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag fing es leider zu regnen an, was zur Folge hatte, dass die Kinder am Abreisetag ihre Zelte im Nassen ab-

Heiliger Abend

- 10.30 Uhr Kleinkindermette (bis Vorschulalter) in der Pfarrkirche
- 14.30 Uhr Kindermette mit Krippenspiel in der Pfarrkirche, (Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung)
- 22.00 Uhr Christmette in der Pfarrkirche mit dem Kirchenchor

Weitere Gottesdienste am Heiligen Abend

- 16.00 Uhr Burgellern
- 17.00 Uhr Schweisdorf
- 17.00 Uhr Windischletten
- 18.00 Uhr Ehrl
- 18.00 Uhr Gügel
- 18.00 Uhr Krankenhaus
- 19.30 Uhr Burglesau
- 19.30 Uhr Würgau

1. Weihnachtsfeiertag

- 8.00 Uhr Krankenhaus
- 9.15 Uhr Festlicher Pfarrgottesdienst
- 15.15 Uhr Elisabethenheim

2. Weihnachtsfeiertag

- 9.15 Uhr Pfarrgottesdienst
- 10.00 Uhr Windischletten
- 14.00 Uhr Kindersegnung in der Pfarrkirche
- 15.00 Uhr Gügel
- Gottesdienst in Würgau

Silvester

- 16.00 Uhr Pfarrkirche: Jahresschlussgottesdienst

Neujahr

- 8.00 Uhr Krankenhaus
- 9.15 Uhr Pfarrgottesdienst
- 16.00 Uhr Würgau

Dreikönig

- 8.00 Uhr Krankenhaus
- 9.00 Uhr Burglesau
- 9.15 Uhr Pfarrgottesdienst mit Segnung von Wasser, Weihrauch, Salz und Kreide – und mit Aussendung der Sternsinger



Pfarrei St. Valentin, Giech

Bußgottesdienst

Donnerstag, 17.12. um 18.00 Uhr (Wort-Gottes-Feier)

Heiliger Abend

14.30 Uhr Kleinkindermette (Wort-Gottes-Feier)

16.00 Uhr Kindermette (Wort-Gottes-Feier)

21.00 Uhr Christmette

1. Weihnachtsfeiertag

10.30 Uhr Gottesdienst

2. Weihnachtsfeiertag

10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 27. Dezember

10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindersegnung

Silvester

17.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Neujahr

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Dreikönig

Mittwoch, 06.01.2016 um 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Segnung von Wasser, Weihrauch, Salz und Kreide – und Aussendung der Sternsinger



Pfarrei St. Sebastian, Peulendorf

Bußgottesdienst

Mittwoch, 16.12. um 18.00 Uhr (Wort-Gottes-Feier)

Heiliger Abend

20.30 Uhr Christmette

2. Weihnachtsfeiertag

14.00 Uhr Gottesdienst mit Kindersegnung

Silvester

16.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Dreikönig

Dienstag, 05.01.2016 um 18.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Segnung von Wasser, Weihrauch, Salz und Kreide – und Aussendung der Sternsinger



Zeltlager 2015 der katholischen Jugend

Das diesjährige Zeltlager der katholischen Jugend Scheßlitz fand vom 24. bis 28. August auf dem Marienberg bei Dörrnwasserlos statt. Im Gegensatz zu den beiden letzten Jahren wurde die Teilnehmerzahl in diesem Jahr noch einmal deutlich auf 60 Kinder erhöht. Dies machte eine völlig neue Struktur in der Leitung nötig. Die Hauptleitung übernahm ein vierköpfiges Kooperationssteam, bestehend aus Anja Hoch (Jugendbildungsreferentin im Dekanat Hallstadt-Scheßlitz), Lisa Morgenroth, Christian Stenzel und Andreas Krapp (alle kath. Jugend Scheßlitz). Dieses Kooperationssteam hatte wiederum 10 Kleingruppenleiter und das Kochteam unter sich.



Bereits am Sonntag, den 23. August machten sich die ehrenamtlichen Helfer und Jugendbildungsreferentin Anja Hoch auf den Weg nach Dörrnwasserlos, um die Leiterzelte aufzubauen und zahlreiche Vorbereitungen am Platz zu treffen. Im nahe gelegenen Reinisch-Haus, in welchem sich auch die sanitären Anlagen befanden, wurde zudem die Küche bezogen.

Am Montagmorgen hieß es für die Kinder in Scheßlitz dann Abmarsch. Denn dank der geringen Entfernung zum Schönstattzentrum Marienberg konnten wir heuer zum Zeltplatz wandern. Auf halber Strecke in Pausdorf wurde dann eine Rast eingelegt. Hier wurden die Kinder in ihre jeweilige Kleingruppe eingeteilt. So entstanden die vier Gruppen: „Die Weißwurstsportler“, „Die drolligen Donuts“, „Haribros“ und „Die Gummibärenbande“. Anschließend durfte jeder auf dem Zeltplatzwimpel unterschreiben, welcher in den Nächten Ziel von insgesamt circa 100 Überfallern wurde. Auf dem Marienberg angekommen, hieß es dann erst einmal Zelte aufbauen und wetterfest machen, denn in der ersten Nacht regnete es.

Der Dienstagmorgen stand ganz im Zeichen einer Quizrallye über das gesamte Gelände des Schönstattzentrums. Ziel war es, alle Aufgaben zu lösen und zum Schluss den versteckten Schatz zu finden. Aufgrund des mittlerweile besser gewordenen Wetters war der Gewinn für jedes Kind ein Eis am Stiel. Nach dem Mittagessen konnten sich die Kinder bei einem Quattrotballturnier sportlich betätigen. Am späten Nachmittag fand wie jeden Tag die Kleingruppenzeit statt. Es gab verschiedene Aufgaben, wie zum Beispiel Müll trennen, Bad putzen oder kochen. Die Aufgaben